

## Heimattag – die Schule Kaisten am Köhlerfest

Nachdem der Heimattag wetterbedingt um eine Woche verschoben werden musste, startete die ganze Schule und der Kindergarten am Donnerstag, 22. September, bei schönstem Sonnenschein zu ihrer Wanderung Richtung Forsthaus Esplen, wo vom 9.-24. September das Köhlerfest stattfand.

Die Kinder des Kindergartens und der 1./ 2. Klassen marschierten auf direktem Weg zum Festplatz. Unterwegs konnten sie ihr Znüni essen, um sich für den Rest der Wanderung zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Klassen wählten eine etwas längere Route. Ihren wohlverdienten Znühalt verbrachten sie in Laufenburg beim Start des Vita Parcours.

Beim Festgelände angekommen, konnten sich die Kinder austoben, bevor sie von der Köhlerin, Doris Wicki, einen Einblick in die Köhlerei erhielten. Aus kleinen Holzstücken durfte sich jedes Kind einen Kohle-

stift herstellen und damit auch etwas zeichnen. Sie erlebten dadurch auf eindruckliche Weise, wie aus Holz Holzkohle wird.

Alle konnten sich das schöne Baumhaus genauer ansehen und den Whirlpool bestaunen, den Kohlenmeiler einmal umrunden und sich von der zweiten Köhlerin, Heidi Moy, zeigen lassen, wie die Löcher in den rauchenden «Haufen» gemacht werden.

Zum Mittagessen spendierte die Gemeinde Kaisten allen Kindern einen Teller Pasta mit Tomatensauce und zum Dessert eine feine Glace. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Auf dem Rückweg machten die jüngeren Kinder einen Abstecher zum Sändelgarten, wo sie noch einmal Zeit zum Spielen hatten, bevor es zum Schulhaus zurück ging.





## Kunst und Natur – Visuelle Kunst mit Pirmin Breu



So ruhig war es noch selten im Schulzimmer der 5. Klasse wie an diesem Montagnachmittag.

Gespannt hörten die Schülerinnen und Schüler zu, was Pirmin Breu, freischaffender Künstler, über die Kunstformen Land-Art und Street-Art zu erzählen hatte. Keinen Mucks hörte man, als er davon erzählte, wie er als Jugendlicher illegal Graffitis sprayte und danach Wiedergutmachungen zu leisten hatte.

Im Rahmen des diesjährigen Kulturanlasses arbeitete Pirmin Breu mit allen Klassen des Kindergartens und der Primarschule jeweils während zweier Lektionen.

Im Anschluss an seine Präsentation begab sich der Künstler mit den Schülerinnen und Schülern nach draussen auf einen Rundgang, wo sie lernten, genau hinzuschauen und dabei Kunst in der Natur und der urbanen Welt zu entdecken, zufällig entstanden oder nachgeholfen von Menschenhand. Es wurde selbst hingeschaut und entdeckt sowie selbst Hand angelegt an Materialien aus der Natur. Diese Tätigkeit konnte zum Beispiel mit Farbe und Kreide kombiniert werden. Ziel war es, die Wahrnehmung zu schärfen und aufzuzeigen, wie facettenreich und spannend unsere Umwelt ist.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer bei der Sache und so entstanden in den verschiedenen Klassen viele eindrucksvolle Kunstwerke.